

Musikalische Reise durch Deutschland

Chorprojekt Rosengarten reißt die Zuhörer mit Liedern von Udo Jürgens von den Sitzen

Es ist nicht leicht, ein Chorkonzert allein mit dem Genre Schlager zu füllen, ohne dabei den musikalischen Anspruch zu verlieren. Wie dies gelingen kann, zeigte das Chorprojekt Rosengarten in Wallhausen.

LOTHAR SCHWANDT

Wallhausen. Zwei sehr unterschiedliche Hälften wies das Abendprogramm im Kulturhaus auf: Dominierten zu Beginn eher klassische Schlager aus den 1950er und 60er Jahren, so fanden nach der Pause auch die Jüngeren im Publikum ihre Favoriten im Repertoire des Chores. Durchgängig jedoch war der rote Faden in Form einer Deutschlandreise im Bus mit den Stationen Heidelberg, Berlin, Stuttgart und München, flott moderiert von Susanne Klose.

In lockerer Form mit allen Attributen einer Busreise ausgestattet, betrat der Chor die Bühne. „Lächeln, bitte!“ von Lorenz Maierhofer war dann auch das erste Lied, das der Chor mit verhaltenen Background-Sängern passend zum Motto servierte. Gleich mit drei Schlagermelodien war Peter Maffay vertreten, dabei war „Über sieben Brücken musst du geh'n“ musikalisch am stimmigsten. Maßgeblichen Anteil daran hatte die Begleitband „Logical Paradox“. Die vier Nachwuchsmusiker wirkten nicht nur gut aufeinander eingespielt, sondern setzten durch die harten Akkorde hier ei-



Der Chor aus Rosengarten trug mit seinem Konzert zur Finanzierung des neuen Flügels bei.

Foto: Lothar Schwandt

nen bewussten Gegenakzent zur eher getragenen balladenhaften Melodie. Nicht weniger gekonnt: „Bel ami“ von Theo Mackeben, bei dem der Chor zart-verhalten und mit wirkungsvollem Ritardando sang und der Ohrwurm „Rote Lippen soll man küssen“, mit effektvollen Staccati und dennoch rhythmisch sehr beschwingt.

Hineinhören musste man sich bei der Interpretation von „Wann wird's mal wieder richtig Sommer“ und den „99 Luftballons“. Rudi Carrell und Nena im Ohr, kann hier der Chor nur durch Exaktheit und strenge Takteinhaltung punkten. Auch hier überzeugte wieder der zarte Backgroundchor aus Sopran

und Bass zur Melodie, den Dirigent Alexander Hofmann hier einsetzte.

Das ganze Register chorischen Singens zog der Projektchor bei „Alles nur geklaut“ mit dem häufigen und schwierig zu singenden Wechsel der Tonarten. Die Ironie des Textes verstärkend, begann der Chor nun auch das Publikum herauszufordern, und spätestens bei den Hits von Udo Jürgens sprang nun endgültig der Funke über – Mitklatschen war angesagt, bis hin zum „Wahnsinn“ und dem „Skandal im Sperrbezirk“.

Nun war der Chor auf seiner musikalischen Reise im Münchener Oktoberfest angelangt und die Zuhörer bei den „standing ovations“.

Diese verdiente sich der Chor aus der Gemeinde Rosengarten, aber auch die junge Band durch drei Zugaben redlich, schließlich ist für Ferdinand Reutter, Leon Hofmann, Pascal Graf und Philip Speidel die Welt des Schlagers ja nicht ihr eigentliches Metier, denn sie spielten hier fürs zumeist in die Jahre gekommene Publikum.

Gefreut hat es die Veranstalter trotzdem, besonders Manuela Flurer-Wiedmann als Vorsitzende der Michelbacher Musikschule und Promoterin der Spendenaktion „88 Tasten für Wallhausen“, denn durch solche Aktionen kommt die Gemeinde der Anschaffung eines neuen Flügels deutlich näher.